Briefkasten der Redaktion

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **36 (1910)**

Heft 35

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Briefkasten der Redaktion.

J. Z. in B. Es ist noch lange nicht ausgemacht, daß, wenn man sich offen und frei zu einer Partei bekennt und deren Grundsätze auf idealen und realen Gebieten wahren und verfechten hilft, man schon ein Obligo übernommen hat für jeden Lumpenhund und seine dummen Streiche einzustehen. Solche Kerle, welche weder eine politische Ueberzeugung noch eine politische Treue kennen und sich darin am besten gefallen, die gute Sache zu diskreditieren, soll man mit aller Macht von den Rockschößen abschütteln, auch auf die Gefahr hin, daß dieselben zu unsern Widersachern übergehen. Gschäch nüt bösers! — **Ludimagister.** Sie geben uns da einen schönen guten Rat. Das hieße ja: Mit Petroleum das Feuer unterhalten. Nein, danke schön! — **R. in B.** Wenn immer möglich, nächste Woche. — **S. S. in L.** Senden Sie nur ruhig alles ein. Diesen Zöpfen wollen wir dann schon gehörig die Haare strählen und den Kopf waschen, daß nur so die — Mücken davonfliegen. — **Brutus.** Kommt in Nächster Nummer noch früh genug. — **H. H.** Natürlich haben Sie die Wette gewonnen, Scherrmauser schreibt man mit zwei r. Mit zwei e geschrieben sind es gewöhnlich Redakteure, welche mit der Scheere mausen. — **J. W. in B.** Einer persönlichen Befehdung dieses Mannes, wenn wir auch nicht seiner Ansicht sind, geben wir nicht Raum. — **Bl. in Z.** Gründung und Schöpfung sind zweierlei. Die Gründungen sind meistens unerschöpflich, während die Schöpfung unergründlich ist. Dann werden Gründungen von Juden und Christen gemacht, während „die Schöpfung" von einem „Haydn" ist. — **G. W.** Für nächste Nummer. Gruß. — **E. H.** Ditto. — **R. M. in W.** Dank, soll gelegentlich verwendet werden. — **Halifax.** Dank und Gruß. Wird gerne angenommen. — **Anonymes wandert in den Papierkorb.**

Der Floh.

C. Moll.

Nun hat die schönste Zeit der Floh,
Setzt überall und anderswo
Sich ungeniert und lebensfroh
An jede weiche, zarte Peau.

Er irritiert den steifsten Herrn,
Die straffe Lady grad so gern
Und alle Menschen nah und fern,
Sogar am Schützenfest in Bern.

Der Schütze zielte prächtig gut,
Hat fast den Kranz schon auf dem Hut,
Da grad beim Letzten — welche Wut,
Der Floh nimmt sich sein täglich Blut!

Am Kurort sitzt man beim Bankett;
Da geht es steif nach Etiquett',
Nur Lieschen rutscht und sagt ganz nett:
„Mama, mich beißt's grad wie im Bett!"

Auf Audienz der Diplomat
Beherrscht sich immer früh und spat,
Doch stürzt er sich nach klugem Rat
Ins Bureau, wo Erlösung naht.

Die höh're Tochter, ehrlich schlank
Statt aufzupassen sich vertank.
„Was suchen Sie dort in der Bank?"
„„O, nichts.."" Er glaubt es, Gott sei Dank!

Der Kunigund, dem Adolar
Naht schon des ersten Kuss' Gefahr
Da schnellt sie auf, was seltsam war —
Ein Floh errettet' Adolar!

Die Mutter sagt dem lieben Kind,
Was sich nicht schickt, wenn viele sind —
Eilt in die Küche wie der Wind
Und sucht im Strumpf geschwind, geschwind.

Im Restaurant schimpft Herr von Jochen
Man könne keinen Braten kochen.
Wie dumm, grad als er gut gerochen,
Hat es die Köchin wo gestochen.

Nur in den Ferien ist man froh
Ob auch mitreist der so und so.
Man kratzt sich, sticht es irgendwo;
Man knickt ihn sacht, hat man den Floh!

Dr. Sickenberger.

Nun bist Du ex- und ko- und muniziert.
Dein Seelenheil ist gründlich nun verschmiert.
Der feuchte Sommer will sein Opfer haben,
Und über Deinem Haupte kreischen Raben.

Doch sollte einst, was ja kein Mensch nicht weiß,
Der Herr verdammen diesen Flucherkreis,
Das heut' sich müht, sein „Wehe" dort zu schrei'n,
Dann leg' ein Wörtlein für die Bande ein!

Sag': Lieber Gott, du sahst ja ihr Gebahren,
Warum bist du hernieder nie gefahren?
Errette sie von deines Feuers Flammen,
Nur sperr mich nicht mit diesen Kerls zusammen.

Ich fahr hinab. 's ist schad nicht um den Knaben.
Du magst vier Wochen mal sie um dich haben,
Dann wirst du grün und blau und rot vor Ärger
Und tauschest gerne um sie gegen Sickenberger!" s.

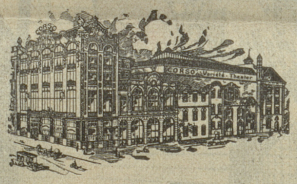
Weltruf

und wirtschaftlichen Erfolg verdankt so manche Firma einer geschickt durchgeführten Zeitungs-Reklame. Eine solche wirksam und rationell durchzuführen, erfordert aber eine langjährige Erfahrung und eine genaue Kenntnis des gesamten Zeitungswesens, wie sie nur dem Fachmann zu Gebote stehen. Wer inserieren und dabei unzweckmässige Ausgaben vermeiden, dagegen Kosten, Zeit u. Arbeit sparen will, wende sich an die

Annoncen-Expedition
Rudolf Mosse

Theater-Str. 5 **ZÜRICH** Teleph. Nr. 660

Männerkrank- 14
heiten und Nervenschwäche, von Spezialarzt Dr. med. Rumler. **Preisgekröntes** Werk. Wirklich brauchbarer, äusserst lehrreicher Ratgeber und bester Wegweiser zur Verhütung und Heilung von **Gehirn- und Rückenmarks-Erschöpfung, Geschlechtsnerven-Zerrüttung, Folgen nerven-ruinierender Leidenschaften und Excesse und allen sonstigen geheimen Leiden.** Nach **fachmännischen** Urteilen für jeden Mann, ob jung oder alt, gesund oder schon erkrankt, von **geradezu unschätzbarem gesundheitlichem Nutzen** Für Fr. 1.50 in Briefm. franko von **Dr. med. Rumler Nachf., Genf 477.**



Corso-Theater

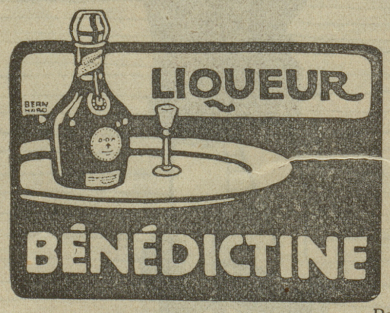
Direktion: **Julius Grauaug.**

Täglich, abends 8 Uhr:
Das neue sensationelle
Attraktions-Programm!

Ellen van de Wett — **Lilli Kowala**
Hektor & Lolotta — **7 Grunatos**
Walter Steiner — **Percy Gibson**
The Maory Comp. — **Mlle. de Laugtry**

Theater-Biograph.

Billetvorverkauf bis ½6 Uhr in den Zigarrenhandlungen **Robert Weber**, Bellevueplatz und **A. Dürr** z. „Trülle", Bahnhofstrasse 69.
—:— Kasseneröffnung 7 Uhr. —:—



Ra 1850